

# Schädigung der Gesundheit

**Beitrag von „waldkauz“ vom 17. Dezember 2011 11:49**

Sonnenkönigin - unter Angestellten: Mich hätte eine halbjährige ambulante Psychotherapie (nach fortgesetzter Dauerschikane durch meinen letzten Arbeitgeber) um Haaresbreite die WIEDERAufnahme in die Berufsunfähigkeitsversicherung gekostet - dabei fehlte ich in dem Jahr keinen einzigen Tag (nicht mal schnupfenbedingt), und dabei wurde mir am Ende (nämlich wo ich nämlichen Arbeitgeber nur noch von hinten sehe) von Pycho-Doc wie dem Haus-Doc exzellente Gesundheit bescheinigt. Dennoch musste ich mit massiven argumentatorischen Mitteln Einspruch erheben und mehrere energische, halbstündliche Telefonate mit der Versicherungshauptstelle führen, bis ich die Wiederaufnahme durchgesetzt hatte.

Ging gerade noch mal gut, doch diese Erfahrung war mir (egal ob ÖD oder Privatwirtschaft) eine Lehre.

Das Bemühen, mit Eigeninitiative die Gesundheit (auch für den Arbeitgeber, der sie in meinem Fall mitgeschädigt hatte...) zu erhalten und eben kein langfristiger teurerer Krankheitsfall zu werden, wird in diesem Land mithin sehr hart bestraft.